

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **10 (1892)**

Heft 235

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3
Union postale: un an fr. 16,
2^e semestre fr. 8.
On s'abonne en Suisse exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger aux
offices postaux ou par mandat postal
à l'Administration de la feuille à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

<p>Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> Abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>	<p>La feuille est expédiée régulièrement le <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>
<p>Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>		<p>Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.</p>	

Inhalt. — Sommaire.
Titre disparu (Abhanden gekommener Werthtitel). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Deckung der Notenemission der schweizerischen Emissionsbanken. — Couverture de l'émission des banques d'émission suisses. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidg. Gold- und Silberwarenkontrolle). — Eidg. Anleihen. — Emprunt fédéral. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Patenttaxen der Handelsreisenden. — Taxes de patente des voyageurs de commerce. — Postes (Post). — Niederländische Bank.

Kantone Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna
Bureau Bern.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel somme, conformément aux articles 795 et suivants et 844 du Code fédéral des obligations, le détenteur inconnu d'une police d'assurance vie entière, n^o 15322, transmissible par endossement, souscrite le 8 août 1866 par l'assuré, le citoyen Hippolyte-Ulysse Etienne, pour une somme de trente mille francs (fr. 30,000) auprès de la compagnie française d'assurances «Le Phénix», payable au décès de l'assuré, de produire ce titre au greffe du tribunal civil du district de Neuchâtel jusqu'au 15 février 1893. Passé ce délai l'annulation de ce titre sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce.
Neuchâtel, le 1^{er} novembre 1892. Le président du tribunal:
(W. 117^a) **J. Berthoud.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Wir machen hiemit die Anzeige, dass wir in Folge Uebersiedlung des Herrn Oscar Winter nach Berlin den Herrn **Johann Spinner** in Zürich, Pfalzgasse 3, zum Generalbevollmächtigten unserer Bank für die Schweiz ernannt und das Rechtsdomizil für den **Kanton Zürich** auf denselben übertragen haben.

Stuttgart, 29. Oktober 1892. Die Bankdirektion:
Dr. Leibbrand Stv.
(D. 102) **pp^a Voigt.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1892. 1. November. Die Firma **Meier & Schaufelberger** in Zürich (S. H. A. B. vom 20. April 1891, pag. 385, und 29. August 1891, pag. 723), Gesellschafter Ernst Meier und Jakob Emil Schaufelberger und Prokurist Louise Schaufelberger, ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.
Der bisherige Gesellschafter Ernst Meier v. Groifensee, in Zürich, und Oscar Laubbacher von Appenzell (Appenzell L.-Rh.), in Aussersihl, haben unter der Firma **Meier & Laubbacher** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1892 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Meier & Schaufelberger übernimmt. Getreide und Mahlprodukte. Schnaustasse 27.

1. November. Die Firma **J. U. Kupper, Nachfolger von C. Labhart** in Zürich (S. H. A. B. vom 17. Juli 1883, pag. 838) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers Joh. Amadeus Kupper erloschen. O. R. 902.

Inhaberin der Firma **J. A. Kupper's W^{we}** in Zürich, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Wittve Maria Kupper geb. Walder von und in Zürich. Drechslerwaaren und Cigarrenhandlung. Wühre 3.

1. November. Inhaber der Firma **N. Waldkirch, Grand Café du Théâtre** in Riesbach ist Norbert Waldkirch von Zurzach (Aargau), in Riesbach, Restaurant. Dufourstrasse 20.

2. November. Der Verwaltungsrath der **Transport- & Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft „Zürich“** in Zürich (S. H. A. B. vom 21. Januar 1891, pag. 49) hat durch Beschluss vom 19. Oktober 1892 an Dr. jur. Paul Hiestand von Richterswil, in Riesbach, Fritz Gysler von und in Zürich und Jakob Zuber von Affoltern a. A., in Riesbach, in der Weise Kollektivprokura erteilt, dass je zwei derselben für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen werden.

2. November. Die Firma **Rieter Ziegler & Co** in Zürich (S. H. A. B. vom 5. März 1883, pag. 229, und 16. Juli 1885, pag. 485) und damit die Prokuren Josef Kamer und Hugo Ziegler sind erloschen. O. R. 902.

Die bisherigen Kollektivgesellschaften **Fritz Rieter** und **Theodor Ziegler**, beide in Winterthur, ersterer in Enge, der letztere in Zürich, und **Josef Kamer** von Arth (Kt. Schwyz), in Riesbach, bisheriger Prokurist, haben unter der Firma **Rieter Ziegler & Co** in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1892 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der frühern Firma Rieter Ziegler & Co übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind **Fritz Rieter** und **Theodor Ziegler** und Kommanditär ist **Josef Kamer** mit dem Betrage von eintausend Franken. Baumwoll-Färberei

und Druckerei. Bahnhofstrasse 22. Die Firma erteilt Prokura an den Kommanditär **Josef Kamer**.

2. November. Die Firma **H. Luginbühl** in Zürich (S. H. A. B. vom 18. Dezember 1891, pag. 967) wird hiemit in Folge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1892. 2. November. Der Inhaber der Firma **Wagner & Sohn** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 238), Eduard Wagner-Zahnd von und in Bern, bildet mit seinem Sohne Hans Otto Eduard Wagner von und in Bern unter der nämlichen Firma eine Kollektivgesellschaft, welche mit dem 1. Januar 1893 ihren Anfang nimmt. Aktiven und Passiven der Einzelfirma gehen über auf die Kollektivgesellschaft. Natur des Geschäftes: Manufakturwaaren- und Confection. Geschäftslokal: Marktgasse 40.

Bureau Schlosswyl, Bezirk Konolfingen.

31. Oktober. Die **Käsergesellschaft Ursellen**, Genossenschaft mit Sitz in Ursellen, Gemeinde Gysenstein (S. H. A. B. Nr. 143 vom 6. Oktober 1890, pag. 515) hat unterm 8. Oktober 1892 auf eine zweijährige Amtsdauer gewählt: Als Präsident **Johann Lehmann** von Oberdiesbach, Landwirth in Ursellen; als Vizepräsident und Kassier **Friedr. Stuki** von Ursellen und als Sekretär **Joh. Müller**, Gemeindschreiber in Gysenstein, letztere die bisherigen.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1892. 31. Oktober. Der verstorbene Verwalter der Aktiengesellschaft **Sparkassa in Küssnacht, Kt. Schwyz** in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 52 vom 10. April 1883, pag. 400), **Joseph Räber** in Küssnacht, ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 25. September 1892 durch **Joseph Räber**, Sohn, in Küssnacht ersetzt worden. Der Verwalter zeichnet die Firma kollektiv mit dem Präsidenten **Franz Holzgang** oder mit dem Sekretär **Ferdinand Siegwart**, beide in Küssnacht. Die Aktiengesellschaft «Sparkassa in Küssnacht, Kt. Schwyz» erteilt Prokura an Frau Wittve **Marie Räber-Reding** in Küssnacht; dieselbe ist befugt ebenfalls kollektiv zu zeichnen mit dem Präsidenten oder mit dem Sekretär der Gesellschaft.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1892. 31. Oktober. Die Firma **P. Hausmann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 18) ist in Folge Todes des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

31. Oktober. Die Firma **Ferdinand Kühnis** in Basel (S. H. A. B. Nr. 117 vom 9. Dezember 1885, pag. 000) ist in Folge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

1. November. Der Inhaber der Firma **W. Meyer-Schaub** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 18), **Wilhelm Meyer-Brodbeck** von und in Basel, ändert seine Firma ab in **W. Meyer-Brodbeck**.

1. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **S. Ebstein** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 5), Theilhaber **Salomon Ebstein** von Basel und **Leopold Ebstein** von Lille (Frankreich), hat ihre Firma in Folge gesetzlicher Vorschrift abgeändert in **S. Ebstein & Co**. Natur des Geschäftes nunmehr: St. Galler Stickereien en gros. Seidenwaaren.

1. November. Die Firma **Leonh^d Seiler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 4 vom 17. Januar 1883, pag. 30), erteilt Prokura an **Carl Seiler** von und in Basel.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1892. 28. Oktober. Inhaber der Firma **U. Zeller, älter** in Hundwil ist Ulrich Zeller von Schwellbrunn, wohnhaft in Hundwil. Natur des Geschäftes: Metzgerei. Geschäftslokal: Dorf Nr. 12.

31. Oktober. Die Firma **Johs. Schmid** in Walzenhausen (S. H. A. B. Nr. 90 vom 16. April 1891, pag. 370) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

31. Oktober. Inhaber der Firma **Robert Schmid** in Walzenhausen ist Robert Schmid von Walzenhausen. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Rideaux. Geschäftslokal: 21 b in Walzenhausen und Nr. 43 Neuggass, St. Gallen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1892. 31. Oktober. Der Inhaber der Firma **Maschinen-Werkstätten & Eisengesserei St. Georgen bei St. Gallen**, Namens **Gottfried** von Süsskind von Dennenlohe (Bayern), in Mühleck-St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 55, und 1886, pag. 488) hat dieselbe nach Vorschrift von Art. 902 O. R. abgeändert in **Maschinen Werkstätten St. Georgen bei St. Gallen Gottfr. v. Süsskind** in St. Georgen bei St. Gallen. In Folge Rücktrittes von **J. Aug. Stähelin** ist die an ihn erteilte Kollektivprokura erloschen, dagegen erteilt die neue Firma Einzelprokura an Direktor **Hans Conrad Sauter** von Zürich, in Mühleck-St. Gallen.

31. Oktober. Die Firma **Emile Blanchon, Coiffeur** in St. Gallen (S. H. A. B. 1892, pag. 147) ist in Folge Konkurses von Amteswegen gelöscht worden.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1892. 31. Oktober. Inhaber der Firma **G. Hirsbrunner** in Aarau ist Gottfried Hirsbrunner von und in Aarau. Natur des Geschäftes: Handel und Fabrikation von Musikinstrumenten.

1. November. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **J. Frey-Feer & Co** in Aarau mit Filialen in Basel und Calozio, Provinz Bergamo, Italien (S. H. A. B.

1883, pag. 117 und 768; 1888, pag. 475; 1890, pag. 297) ist in Folge Todes der Kommanditärin Frau Wittve Bertha Frey-Feer von und in Aarau erloschen.
 Der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter der erloschenen Firma, Oscar Frey-Rüegg von und in Aarau, sowie dessen Bruder Friedr. Alexis Frey von Aarau, in Manchester, dieser letztere als Kommanditist mit einer Einlage von Fr. 50.000. sind zusammen unter der Firma **Frey-Rüegg & Co** in Aarau eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1893 ihren Anfang nimmt. Diese neue Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen übernommen und führt das Geschäft (Seidenbandfabrikation) in gleicher Weise wie früher fort. Die von der erloschenen Firma an Heinrich Wehrli von und in Buchs ertheilte Prokura wird von der neuen Firma für sich bestätigt und übertragen. Die von der erloschenen Firma innegehabten Zweigniederlassungen in Basel und Calozio sind aufgegeben worden. Die Prokura des Paolo Rüegg von Bauma, in Calozio, ist erloschen.

2. November. Um den Anforderungen des schweizerischen Obligationenrechts zu genügen, ändert der Inhaber der Firma **Carl Henz (Charles Henz)** in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 49), nämlich Emil Henz von und in Aarau dieselbe ab in **Emil Henz (Emile Henz)** in Aarau. Zugleich ertheilt die Firma an Fritz Siebenmann-Hodel von und in Aarau Prokura.

Bezirk Bremgarten.

31. Oktober. Die Firma **Emil Weber** in Bremgarten (S. H. A. B. 1889, pag. 8) ist wegen Konkurs von Amtswegen gestrichen worden.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Oron-la-ville.

1892. 1^{er} novembre. La raison **V^e Favre**, à Oron-la-Ville, horlogerie (F. o. s. du c. du 10 avril 1891, n° 84, page 346), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Le chef de la maison **Jules Favre**, à Oron-la-Ville, est Jules-Louis fils de feu Jean-Abram Favre d'Ecoteaux et de Château-d'Oex, domicilié audit Oron-la-Ville. Cette maison succède à celle de V^e Favre et en reprend l'actif et le passif. Genre de commerce: Horlogerie. Magasin et bureau: A Oron-la-Ville.

Bureau de Rolle.

2 novembre. Le chef de la maison **B. Bloch**, à Rolle, est Benoit Bloch de Donatyre, domicilié à Rolle. Genre de commerce: Tissus et confections. Magasin: 122, Grand'rue, Au Bon Marché.

Bureau de Vevey.

Rectification. Dans la publication insérée dans la F. o. s. du c. du 15 septembre 1892, n° 200, page 805, concernant la maison **Adrien Perret**, à Vevey, au lieu de: «Genre de commerce: Récits et sonneries (pour lire au coin du feu) etc. etc.», lire: «Genre de commerce: Edition du volume Récits et sonneries etc. etc.»

29 octobre. Le chef de la maison **C. Renaud fils**, à Vevey, est Charles-Samuel fils de François Renaud, de Mont-le-Grand, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Horlogerie et bijouterie. Magasin: Rue de l'Hôtel-de-Ville, à Vevey.

1^{er} novembre. Le chef de la maison **Ormond et C^{ie}**, à Vevey (F. o. s. du c. du 24 avril 1883, n° 59, page 467, et 24 février 1884, n° 16, page 110), fait inscrire que la signature sociale accordée à Louis Baron a cessé d'exister ensuite du décès de celui-ci.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1892. 2 novembre. Le chef de la maison **A^{te} Banderet fils**, à Colombier, est Auguste Banderet de Fresens, domicilié à Colombier. Genre de commerce: Boulangerie. Bureaux: 3, Colombier, Chemin de Dames. Cette maison a été fondée en 1881.

Bureau de Neuchâtel.

31 octobre. Le chef de la maison **E. Wullschlegler-Elzingre**, à Neuchâtel, est Charles-Emile Wullschlegler allié Elzingre de Rothrist (Argovie), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Mercerie et bonneterie. Bureaux: 1, Rue St-Honoré.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1892. 31 octobre. La raison **Louisa Michelin**, à Genève, librairie circulante et papeterie, 24, Rue du Mont-Blanc (F. o. s. du c. du 8 juin 1889, n° 104, page 520), est modifiée dès le 28 avril 1892, par le fait du mariage de la titulaire, Madame Louisa Michelin, actuellement femme mariée sous le régime dotal et autorisée de M. Michel-François Deleigue de Lyon, domicilié à Genève. La raison à l'avenir, sera **L. Deleigue-Michelin**, à Genève.

Schweizerische Emissionsbanken.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 28. Oktober 1892 anlässlich eines Spezialfalles folgende grundsätzliche Entscheide gefasst:

- 1) Der Uebergang von der einen auf eine andere der in Art. 12 des Banknotengesetzes vorgesehenen Deckungsarten von 60% der Notenemission ist, unter Beobachtung der einschlägigen gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften, gestattet.
- 2) Durch den vollzogenen Uebergang von der Deckung durch den Bestand des Wechselportefeuille auf die Deckung durch Werthhinterlage oder durch Kantonsgarantie, wird die Bank den in Art. 16 des Banknotengesetzes erwähnten Beschränkungen des Geschäftsbetriebes entbunden.
- 3) Die Hinterlage von gesetzlicher Baarschaft für den vollen Betrag von 60% der Notenemission, an Stelle der in Art. 12, litt. a des Banknotengesetzes vorgesehenen Werthschriften, ist zulässig.
- 4) Bei Banken, welche auf ihr Emissionsrecht verzichtet haben, ist die Notendeckung von 60%, nach dem jeweiligen effektiven Bestand der Notenemission, wie sie sich nach den Kontrollen des Inspektors ergibt, zu bemessen. (V. 18^a)

Bern, den 29. Oktober 1892.

Eidgenössisches Finanzdepartement.

Banques d'émission suisses.

A l'occasion d'un cas spécial, le conseil fédéral a pris la *décision de principe* ci-après:

- 1^o A la condition d'observer les prescriptions légales et réglementaires sur la matière, il est permis de passer de l'un dans l'autre des modes prévus par l'article 12 de la loi fédérale sur l'émission et le remboursement des billets de banque, du 8 mars 1881, pour la couverture des 60% de l'émission.

- 2^o Une fois que la banque a passé du mode de couverture par le portefeuille de change à celui par le dépôt de titres ou par la garantie d'un canton, elle n'est plus soumise à l'obligation de limiter ses opérations selon les dispositions de l'article 16 de la loi.
- 3^o Au lieu du dépôt de titres prévu par l'article 12, lettre a, de la loi sur les billets de banque, il est permis de déposer des espèces ayant cours légal, pour le montant total de 60% de l'émission.
- 4^o Pour les banques qui ont renoncé à leur droit d'émission, il faut calculer la couverture de 60% d'après l'émission effective des billets de banque, telle qu'elle résulte des contrôles de l'inspecteur des banques d'émission.

Berne, le 29 octobre 1892.
(V. 19^a)

Département fédéral des finances.

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

1. November 1892, 8 Uhr Vormittags.
No 6056.

B. Siegfried, Fabrikant,
Zofingen (Schweiz).

TOLYSAL

Pharmaceutische Produkte.

1. November 1892, 8 Uhr Vormittags.
No 6057.

B. Siegfried, Fabrikant,
Zofingen (Schweiz).

DULCIN

Zu medizinischen, pharmaceutischen und chemischen Zwecken, sowie bei Nahrungsmitteln verwendbarer Süsstoff.

1^{er} novembre 1892, 8 heures avant-midi.
No 6058.

W^m-F. Schmoele & C^{ie}, fabricants,
Anvers (Belgique).



Conserves de viande, bouillons, extraits de viandes et autres préparations similaires.

2 novembre 1892, 12 heures midi.
No 6059.

Goschler & C^{ie}, fabricants,
Bienne (Suisse).



Montres de poche, mouvements de montres et cartons d'emballage.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois d'octobre 1892.

Bureaux	Boîtes de montres or	Boîtes de montres argent	Total
1. Bienne	1,109	33,899	35,008
2. Chaux-de-Fonds	27,391	3,417	30,808
3. Fleurier	599	9,291	9,890
4. Genève	2,005	4,965	6,973
5. Granges (Soleure)	70	15,259	15,329
6. Locle	7,287	3,376	10,663
7. Neuchâtel	—	966	966
8. Noirmont	1,147	8,592	9,739
9. Porrentruy	492	23,106	23,598
10. St-Imier	—	15,086	15,086
11. Schaffhouse	163	4,481	4,644
12. Tramelan	1,388	31,483	32,871
Total	41,654	153,921	195,575

Berne, le 2 novembre 1892.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Patenttaxen der Handelsreisenden.

Der Bundesrath hat am 1. d. M. über die Inkraftsetzung und Vollziehung des Bundesgesetzes vom 24. Juni d. J. betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden folgenden Beschluss gefasst:

1) Das Bundesgesetz betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden vom 24. Juni 1892 ist in die eidgenössische Gesetzessammlung aufzunehmen und tritt am 1. Januar 1893 in Kraft.

2) Die Kantone werden bis spätestens Ende November 1892 die Amtsstellen bezeichnen, welche die zur Aufnahme von Bestellungen gemäss Art. 4 des Gesetzes erforderlichen Ausweiskarten zu verabfolgen haben.

Solche Amtsstellen sollen sowohl an den Kantonshauptorten als auch an den Bezirkshauptorten bestehen. Am Kantonshauptorte befindet sich die mit der Bundesbehörde verkehrende Zentralstelle.

Die kantonalen Amtsstellen sind sofort dem Bundesrathe zur Kenntniss zu bringen und überdies durch Einrückung in das Schweizerische Handelsamtsblatt und in die kantonalen Amtsblätter öffentlich bekannt zu machen.

3) Die Ausweiskarten der Handelsreisenden erhalten den aus Beilage I und II (zum Bundesrathsbeschluss. Red.) ersichtlichen Inhalt und werden den Kantonen nach ihrem Bedürfnisse zum Kostenpreise geliefert.

4) Jeder Handelsreisende, der Bestellungen aufnimmt, bedarf einer Ausweiskarte.

Es ist gestattet, eine Karte für mehrere Reisende ausstellen zu lassen, wenn sie nur von dem einen oder dem andern derselben gebraucht werden soll. Nehmen dagegen mehrere Reisende eines Hauses gleichzeitig Bestellungen auf, so bedarf ein jeder derselben einer Ausweiskarte.

Umgekehrt hat ein Reisender, der mehrere Handelsgeschäfte vertritt, nur eine Ausweiskarte zu lösen.

5) Will ein Handelshaus innerhalb der Geltungsdauer einer Ausweiskarte einem auf dieser nicht eingeschriebenen Reisenden die Aufnahme von Bestellungen übertragen, so wird der Name dieses Reisenden durch die zuständige Amtsstelle unentgeltlich auf der Karte nachgetragen, wenn derselbe nicht gleichzeitig mit anderen Reisenden des Hauses Bestellungen aufsuchen soll.

6) Diejenigen Handelshäuser, welche für ihre Reisenden die in Art. 1, Absatz 2, des Gesetzes vorgesehene Befugniss, Waaren mit sich zu führen, erlangen wollen, haben sich zu diesem Zwecke in schriftlicher Eingabe an den Bundesrath zu wenden.

Schweizerische Häuser haben ihrem Gesuche das Gutachten der Regierung des Kantons, in dem sie niedergelassen sind, auswärtige Häuser dasjenige der Regierung des Kantons, den sie zuerst besuchen, beizulegen.

7) Es wird festgesetzt, dass zur Zeit sämtliche europäische Staaten mit Ausnahme von Portugal und von Schweden und Norwegen, ferner von überseeischen Ländern die Vereinigten Staaten Nordamerika's, Salvador, Ecuador, Transvaal und Congostaat, Japan, Hawaii, sowie alle europäischen Kolonien, mit Ausnahme der portugiesischen und der spanischen, durch Vertrag den Vertretern schweizerischer Handelshäuser in ihrem Gebiete die gleiche Behandlung zugesichert haben, deren sich die inländischen Häuser erfreuen.

Die Reisenden französischer Häuser werden bis zur definitiven Entscheidung über das Handelsabkommen zwischen der Schweiz und Frankreich provisorisch wie solche der meistbegünstigten Nation behandelt.

Der Bundesrath behält sich vor, mit den Staaten, welche der Schweiz bis jetzt in Bezug auf die Behandlung der Handelsreisenden keine Zusicherungen gemacht haben, diesfällige Vereinbarungen zu treffen. Inzwischen haben die Kantonsregierungen jeden einzelnen Fall, der Reisende aus solchen Staaten betrifft, dem eidgenössischen Departement des Auswärtigen (Handelsabtheilung) sofort einzuberichten.

8) Die zur Ausstellung von Ausweiskarten ermächtigten kantonalen Amtsstellen führen zum Zwecke der in Art. 7 des Gesetzes vorgeschriebenen Abrechnung, sowie behufs der Herstellung und Veröfentlichung einer jährlichen Statistik des Verkehrs der Handelsreisenden ein monatlich abzuschliessendes Verzeichniss nach dem Formular, dessen Inhalt aus Beilage III (zum Bundesrathsbeschluss. Red.) ersichtlich ist.

Die Bezirksstellen übersenden ihre Verzeichnisse der kantonalen Centralstelle. Die Centralstelle prüft die Verzeichnisse und trägt die Summen der von den einzelnen Stellen erhobenen Gebühren in einem Kontrollbuche ein; sie übermittelt hierauf binnen vierzehn Tagen nach dem Monatsabschlusse sämtliche Verzeichnisse der Handelsabtheilung des eidgenössischen Departements des Auswärtigen.

Das genannte Departement nimmt nach Schluss des Jahres die Abrechnung mit den kantonalen Centralstellen vor.

Dasselbe besorgt und veröffentlicht überdies die auf den Verkehr der Handelsreisenden bezügliche jährliche Statistik.

9) Das eidgenössische Departement des Auswärtigen (Handelsabtheilung) wird dafür sorgen, dass die vorstehenden Verfügungen richtig ausgeführt werden.

Dasselbe hat überhaupt, unter der Oberaufsicht des Bundesrathes, die Vollziehung des Gesetzes zu überwachen und die einschlägigen Geschäfte, je nach ihrer Natur, von sich aus zu erledigen oder durch Antragstellung an den Bundesrath zur Erledigung zu bringen.

Das Kreisschreiben, mit welchem der Bundesrath vorstehenden Beschluss den Kantonsregierungen zur Kenntniss bringt, schliesst mit folgenden Bemerkungen:

«Das Bundesgesetz betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden hat vornehmlich die Aufgabe, in einem für den einzelnen Bürger und für das nationale Interesse unseres Landes gleich wichtigen Gebiete des Verkehrs die von den Vertretern des Handels und des Gewerbes schon längst als ein dringendes Bedürfniss herbeigewünschte einheitliche Ordnung sowohl im Innern der Eidgenossenschaft als auch in den Beziehungen zum Auslande herzustellen. Die Handhabung dieses Gesetzes erfordert die volle Aufmerksamkeit der Behörden; sie soll überall eine gleichmässige und strenge sein. Allein es widerspricht durchaus der Absicht des Gesetzgebers, wenn die Anwendung des Gesetzes in einer den Handel und Verkehr unnötig hindernden und beengenden und dadurch schädigenden Weise erfolgen würde. Das Gesetz will Ordnung schaffen, aber keine Fesseln anlegen da, wo Freiheit der Bewegung ein durch die Verfassung des Landes anerkanntes Lebensprinzip ist. Mit andern Worten: Die Handhabung des Gesetzes darf nicht in polizeiliche Plackerei ausarten.

Die Handelsabtheilung unseres Departements des Auswärtigen stellt sich den Kantonsbehörden zur Aufschlusserteilung über alle die Anwendung des Gesetzes beschlagenden Fragen zur Verfügung.»

Transportwesen. — Transports.

Postes. D'après une communication de l'administration des postes suisses, l'interdiction d'importation en Suède de vieux objets de literie, de vieux habits, ainsi que d'autres objets de l'espèce, a été levée.

Cependant, les envois contenant de tels objets ne seront mis à la libre disposition de l'ayant droit que s'il est établi que le contenu a subi une désinfection sur la place de quarantaine ou qu'il a été désinfecté, aux frais de l'ayant droit, par l'autorité sanitaire que cela concerne, ou, enfin, que, sur la proposition de l'ayant droit, l'administration médicale suédoise a déclaré que par les objets dont il s'agit l'introduction du choléra n'est pas à craindre.

Taxes de patente des voyageurs de commerce.

Au sujet de la mise en vigueur et de l'exécution de la loi fédérale du 24 juin écoulé sur les taxes de patente des voyageurs de commerce, le conseil fédéral a pris, en date du 1^{er} de ce mois, l'arrêté suivant:

1^o La loi fédérale concernant les taxes de patente des voyageurs de commerce, du 24 juin 1892, sera insérée dans le recueil des lois fédérales et entrera en vigueur le 1^{er} janvier 1893.

2^o Les cantons auront à désigner, d'ici à la fin de novembre 1892 au plus tard, les offices qui délivreront les cartes de légitimation nécessaires pour prendre des commandes, conformément à l'article 4 de la loi.

Seront pourvus d'offices les chefs-lieux des cantons et les chefs-lieux de district. C'est l'office du chef-lieu du canton qui se tient en rapport avec l'autorité fédérale.

Les offices désignés seront portés immédiatement à la connaissance du conseil fédéral; ils seront rendus publics par voie d'insertion dans la feuille officielle suisse du commerce et dans les feuilles officielles des cantons.

3^o Les cartes de légitimation des voyageurs de commerce seront rédigées conformément aux annexes I et II (à l'arrêté du conseil fédéral. Red.) et à leur format; elles seront fournies aux cantons selon les besoins et au prix de revient.

4^o Tout voyageur de commerce qui prend des commandes doit être porteur d'une carte de légitimation.

Il est permis de délivrer une seule carte pour plusieurs voyageurs, si elle ne doit être utilisée que par l'un ou l'autre d'entre eux. Par contre, si plusieurs voyageurs d'une maison prennent simultanément des commandes, chacun d'eux doit être porteur d'une carte de légitimation.

Inversement, le voyageur qui représente plusieurs maisons de commerce n'a à se procurer qu'une seule carte.

5^o Dans le cas où une maison de commerce veut, pendant la durée de validité de la carte, transférer, à un voyageur qui n'y figure pas, le droit de prendre des commandes, le nom de ce voyageur sera porté gratuitement sur la carte par l'office compétent, à condition qu'il ne prenne pas de commandes simultanément avec d'autres voyageurs de la maison.

6^o Les maisons de commerce qui désirent mettre leurs voyageurs au bénéfice de la faculté d'avoir des marchandises avec eux (article 4, alinéa 2, de la loi) devront adresser à cet effet une demande écrite au conseil fédéral.

Les maisons suisses joindront à leur demande le préavis du gouvernement du canton où elles sont établies, les maisons étrangères celui du gouvernement du canton qu'elles visitent en premier lieu.

7^o Il est constaté qu'aujourd'hui tous les états européens, à l'exception du Portugal et de la Suède et Norvège, parmi les pays d'outre-mer les États-Unis d'Amérique, le Salvador, l'Equateur, le Transvaal, l'état du Congo, le Japon, Hawaii et toutes les colonies européennes, à l'exception des colonies portugaises et espagnoles, ont assuré par traité sur leur territoire, aux représentants de maisons de commerce suisses, le même traitement que celui qui est appliqué aux maisons indigènes.

Les voyageurs de maisons françaises seront traités provisoirement, jusqu'au moment où le sort de l'arrangement commercial franco-suisse sera définitivement fixé, comme ceux de la nation la plus favorisée.

Le conseil fédéral se réserve le droit d'arrêter des dispositions concernant le traitement des voyageurs de commerce avec les états qui ne lui ont pas, jusqu'à présent, donné des assurances à cet égard. En attendant, les gouvernements cantonaux auront à faire immédiatement rapport au département fédéral des affaires étrangères (division du commerce) sur chaque cas qui concernera les voyageurs de ces états.

8^o Pour permettre l'établissement du compte prévu à l'article 7 de la loi, ainsi que la confection et la publication d'une statistique annuelle du mouvement des voyageurs de commerce, les offices cantonaux qui sont compétents pour délivrer les cartes de légitimation établiront, tous les mois, un état des voyageurs, sur la base des données du formulaire annexé (à l'arrêté du conseil fédéral. Red.) sous n^o III.

Les offices de district transmettront leurs tableaux à l'office central du canton. L'office central les soumettra à un examen et portera, dans un registre de contrôle, le total des taxes perçues par les divers offices; il fera parvenir tous ces tableaux au département fédéral des affaires étrangères (division du commerce) dans les quinze jours qui suivront leur clôture mensuelle.

Ce département réglera compte à la fin de l'année avec l'office central de chaque canton.

Il pourvoira à l'établissement et à la publication de la statistique annuelle relative au mouvement des voyageurs de commerce.

9^o Le département fédéral des affaires étrangères (division du commerce) veillera à ce que les dispositions qui précèdent soient exécutées régulièrement.

Il veillera d'une manière générale, sous la surveillance du conseil fédéral, à l'exécution de la loi et liquidera les affaires qui s'y rapportent, selon leur nature, soit de son chef soit par voie de proposition au conseil fédéral.

La circulaire par laquelle le conseil fédéral porte à la connaissance des gouvernements cantonaux l'arrêté ci-dessus, se termine par les remarques suivantes:

«La loi fédérale sur les taxes de patente des voyageurs de commerce a essentiellement pour but d'apporter, dans un domaine aussi important au point de vue des intérêts particuliers des citoyens qu'à celui de la nation tout entière, l'unification si ardemment réclamée depuis longtemps par les représentants du commerce et de l'industrie et de régler, en même temps, nos rapports avec l'étranger. Son application exige, de la part des autorités, une sollicitude éclairée, en ce sens qu'elle doit être partout stricte et uniforme, sans cependant entraver, inutilement et d'une manière vexatoire, le commerce et les transactions, ce qui leur porterait une grave atteinte et serait dès lors absolument contraire aux vues du législateur. La loi veut établir l'ordre, mais non pas apporter des entraves dans un domaine où la liberté d'action est une condition d'existence consacrée par la constitution du pays. En d'autres termes, l'application de la loi ne doit pas dégénérer en tracasseries de police administrative.

La division du commerce de notre département des affaires étrangères se met à la disposition des autorités cantonales pour leur donner les renseignements dont elles pourraient avoir besoin sur toutes les questions se rattachant à l'application de la loi.»

Ausländische Banken.

Niederländische Bank.

	22. Oktober.	29. Oktober.		22. Oktober.	29. Oktober.
	s.	s.		s.	s.
Metallbestand	121,911,153	121,967,866	Noten-Circulation	194,721,865	197,894,110
Wechsel-Portef ^o	57,071,228	58,761,920	Conti-Correnti	10,242,507	10,899,020